

reformierte kirche maschwanden



Homepage: www.kirche-maschwanden.ch

Gottesdienste

Freitag, 22. Februar

20.00 Uhr Taizégottesdienst
mit dem Taizéteam und
Angela Bozzola am Klavier

Sonntag, 24. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst in Knonau

Sonntag, 03. März

17.00 Uhr Gottesdienst in Knonau

Sonntag, 10. März

10.00 Uhr Fastnachtgottesdienst in
Mettmenstetten
mit Pfr. A. Fritz, Pfrn.
C. Mehl und Pfr. T. Maurer
(siehe Gemeindefseite Mett-
menstetten)

Sonntag, 17. März

10.00 Uhr Gottesdienst in Knonau

Sonntag, 24. März

10.00 Uhr Gottesdienst in Knonau

Freitag, 29. März

20.00 Uhr Taizégottesdienst
mit dem Taizéteam und
Angela Bozzola am Klavier

Sonntag, 31. März

11.00 Uhr Gottesdienst zum Suppentag
mit Pfrn. C: Mehl, Musik:
Marianne Rutscho und Kari
Bachmann, anschliessend
Suppe essen in der Gerbi und
Kinderprogramm

Anmeldung zum Fahrdienst jeweils bis
am Vortag, 18 Uhr, bei Vreni Bär,
044 767 11 36

Fiire mit de Chliine

**Sonntag, 31. März, 11.00 Uhr zum Sup-
pentag**

mit Sonja Neuweiler, Irene Studer, Marina
Bühlmann und Doris Zbinden

Minichile

1.-3. Klässler, mit Astrid Abel, Pfarrhaus
Maschwanden, jeweils 13.30 Uhr bis
16.00 Uhr.

Nächster Unti 28. März

4. Klassunti

mit Astrid Abel im Pfarrhaus Knonau,
jeden 2. Freitag von 15.15 Uhr bis 16.30
Uhr. Nächster Termin siehe Knonau.

Juki

Sonntag, 10. März, 17.00 Uhr

In Knonau mit Pfr. T. Maurer und Pfr. A.
Fritz

KonfirmandInnen

Mittwoch, 06. März um 18.00 Uhr
in Knonau

Samstag, 30. März ab 8.00 Uhr

Rosenverkauf vor dem Volg

Senioren

**Donnerstag, 07. März von 14.00 Uhr bis
16.30 Uhr**

Hokuspokus mit Hansueli Hutmacher,
Annemarie Frei und Pfrn. Mehl

Rosenverkauf

**Samstag, 30. März ab 8.00 Uhr vor dem
Volg**

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag 1. März 2019

**19.00 Uhr in der reformierten Kirche
Aeugst a.A.**

Es sind alle herzlich eingeladen!

Slowenische Frauen laden ein zum Weltge-
betstag am 1. März 2019.

Jeweils am ersten Freitag im März findet
auf der ganzen Welt der ökumenische
Weltgebetstag (WGT) statt. Und überall
wird in den verschiedensten Sprachen
nach derselben Liturgie gefeiert, die jedes
Jahr von Frauen aus einem anderen Land
verfasst wird, im Jahr 2019 von Frauen aus
Slowenien.

Slowenien ist die nördlichste der ehemali-
gen Teilrepubliken Jugoslawiens. Es grenzt
im Süden an Kroatien, im Westen an Italien
und an die adriatische Küste, im Norden an
Österreich und im Osten an Ungarn. Mit
einer Fläche von 20'273 km² ist das Land
etwa halb so gross wie die Schweiz.

Wie die Schweiz gehört Slowenien zu den
Alpenländern. Der höchste Berg ist mit
2'864 m der Triglav («Dreispietz»), der als
nationales Symbol sogar die slowenische
Flagge ziert. Slowenien ist auch eines der
waldreichsten Länder Europas; darin leben
etwa 700 Braunbären.

Slowenien hat eine lange, bewegte Ge-
schichte: von einer hochstehenden Kultur
in prähistorischer Zeit bis zur heutigen de-
mokratischen parlamentarischen Republik.
Während der Zeit, als Slowenien Teil der
sozialistischen Republik Jugoslawien war
(1945 bis 1991), wurden Angehörige von
Religionsgemeinschaften diskriminiert.
Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger
Staat und seit 2004 Mitglied der EU.

Im Jahr 2001 wurde in Slowenien der Welt-
gebetstag zum ersten Mal gefeiert. Der Im-
puls dazu kam aus der Schweiz. Und nun
schenken uns die slowenischen Frauen
eine Feier zum Thema «Kommt, alles ist
bereit!» Diese Aufforderung steht in einem
Gleichnis, das Jesus im Lukasevangelium
erzählt (Lk 14,17): Die zu einem Gastmahl
Eingeladenen haben sich alle entschuldig-
en lassen. Der Gastgeber ist enttäuscht
und lässt Arme, Behinderte und Randstän-
dige an seinen Tisch bitten, damit das Fest
doch noch stattfinden kann.

Dieses Gleichnis nehmen die Verfasserin-
nen der Feier zum Anlass, zu fragen, wie
wir es mit der Gastfreundschaft gegenüber
Menschen am Rande der Gesellschaft hal-
ten. Porträts von Frauen in für Slowenien
typischen Lebenssituationen illustrieren
das Thema aus verschiedenen Perspekti-
ven.

Bei uns sind sie am 1. März 2019 um
19.00 Uhr in der reformierten Kirche
Aeugst herzlich eingeladen. Wie die letz-
ten Jahre gestalten Frauen aus den refor-
mierten Kirchgemeinden Aeugst, Mett-
menstetten, Knonau, Maschwanden und
die katholischen Kirchgemeinden Affoltern
und Mettmenstetten diesen schönen Got-
tesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden
Ihnen noch einige kulinarische Kostproben
aus der Küche von Slowenien offeriert.

Die Einladung gilt: Kommt, alles ist bereit!

Für das Ökumenische Vorbereitungsteam:
Vreni Bär

Nachruf für Pfarrer Hans Schneider (1944-2019)

Am Sonntag, 6. Mai 1984 um 9.30 Uhr
strömte die Maschwander Bevölkerung in
die Kirche, um am Gottesdienst zum Pfar-
reinsatz von Pfarrer Hans Schneider teilzu-
nehmen.

Alle waren neugierig auf den neuen Pfarrer, der allein ins grosse Pfarrhaus eingezogen war. Nach und nach lernte man sich gegenseitig besser kennen. Pfarrpersonen kleiner Kirchgemeinden waren verpflichtet, Zusatzfunktionen in andern Institutionen zu übernehmen. So war Hans Schneider viele Jahre tätig als Spitalseelsorger am Unispital Zürich, später an der Kantonschule Limmattal in Urdorf und dann noch als Religionslehrer an der Oberstufenschule Mettmenstetten. Mit Marti Studer aus Maschwanden, Kirchenpflegerin und Sonntagsschullehrerin, fand er 1987 die Frau, die ihm fortan zur Seite stand und tatkräftig unterstützte. Jetzt konnte gemeinsam organisiert werden, gemeinsam wurden Guetzli gebacken für die Seniorenweihnachtsfeier, gemeinsam der grosse Pfarrgarten bewirtschaftet und vieles mehr. Mit ehemaligen Konfirmanden wurde die Jugendgruppe wieder aktiviert und hatte Bestand, bis die „Konfirmanden“ ins heiratsfähige Alter kamen. Schon bald stellte sich heraus, dass der Pfarrer ein Organisations-talent war, so wurden ihm verschiedene OK-Präsidien anvertraut für grössere Anlässe im Dorf (Bezirkssängerfest, Musiktag). Seniorenferien und -Reisen wurden exakt geplant und genaustens rekonstruiert. Den Dorfvereinen war er gut gesinnt und machte aktiv mit im Gemischten Chor und Schützenverein. Er fühlte sich wohl im kleinen, überschaubaren Dorf Maschwanden. Hans Schneider war ein offener und interessierter Pfarrer. Neuem gegenüber positiv eingestellt, Traditionelles nicht vernachlässigend und dabei die Dorfbevölkerung und auch die Nachbargemeinden freundschaftlich miteinbeziehend. Für ihn war es ganz klar, dass er einer der ersten Pfarrer sein möchte, der bis zu seiner Pensionierung im Pfarramt in Maschwanden tätig sein wollte. Gemeinsam mit seiner Frau baute er ein Haus als Alterssitz, da konnten sie dann im Jahr 2007 einziehen. Im Juni 2009 wurde Pfarrer Hans Schneider pensioniert und die Dorfbevölkerung verabschiedete ihren Dorf-Pfarrer nach 25 jähriger Tätigkeit. Fortan sah man ihn in seinem neuen Haus wirken und werken, er konnte sein Rentnerleben geniessen. Doch leider machten sich schon bald gesundheitliche Beschwerden bemerkbar, das Leben wurde beschwerlicher, die Kräfte liessen langsam nach und am 1. Januar 2019 schief Hans Schneider sanft ein, nur gerade 6 Wochen nach dem Tod seiner Ehefrau Marti. Wir werden unsern ehemaligen Pfarrer Hans Schneider in guter Erinnerung behalten.

Kirchenpflege Maschwanden
Vreni Bär

Das Projekt «mitenand» wächst und will weiter wachsen!



Seit dem Start des Projekts «mitenand» im September 2017 konnten bereits 16 Familien aus dem Bezirk Affoltern vorübergehend

oder längerfristig von der Unterstützung durch eine freiwillige Bezugsperson profitieren. Zum Beispiel jene Mutter, die wegen einer postnatalen Depression hospitalisiert war und sich nach ihrer Entlassung aus dem Spital in ihrem anspruchsvollen Alltag mit Kleinkind, Haushalt und Erwerbsarbeit wieder zurechtfinden muss. Oder die fremdsprachige Familie mit drei Kindern, die manchmal überfordert ist vom ganzen Papierkram mit Schule und Behörden. Oder auch die Mutter von vier Vorschulkindern, die froh ist, wenn eine Ersatzoma zwischendurch mal die Kinder übernimmt. Sie alle sind dankbar, dass jemand sie regelmässig besucht und ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Zwischen den Familien und ihren jeweiligen Bezugspersonen sind Beziehungen und Freundschaften gewachsen, die auch den Freiwilligen viel Positives bringen. Sie freuen sich über das Vertrauen der Mütter und über die Entwicklungsschritte der Kinder. Gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse wie etwa Spaziergänge, Ausflüge oder Spiele zuhause schaffen emotionale Verbindungen zwischen den Beteiligten.

Grosse Nachfrage nach Unterstützung

Die Nachfrage nach freiwilligen Bezugspersonen ist gross. Noch warten mehrere Familien aus verschiedenen Gemeinden auf eine solche Begleitung. Wir suchen deshalb weitere Frauen und Männer, die eine Familie besuchen und im Alltag unterstützen möchten.

Wäre das vielleicht etwas für Sie? Sie brauchen keine besonderen Fachkenntnisse. Wichtig sind etwas freie Zeit, Freude an Kindern, Zuverlässigkeit und Diskretion. Wir bieten Ihnen regelmässigen Erfahrungsaustausch in der Gruppe, interessante Weiterbildungen, Spesenentschädigung und Versicherungsschutz.

Bitte melden Sie sich bei uns. In einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch klären wir die gegenseitigen Erwartungen und beantworten Ihre individuellen Fragen, damit Sie eine gute Entscheidungsgrundlage für oder gegen ein Engagement im Projekt «mitenand» haben. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:
Gabriela Bregenzer, Sozialdiakonin der ref. Kirche Affoltern, Telefon 044 552 01 88, gabriela.bregenzer@zh.ref.ch

Begleitete Fastenwoche vor Ostern

Montag bis Samstag, 01. – 06. April 2019

Unverbindlicher Informationsabend mit Pfrn. Claudia Mehl und Helen Dettwiler
18. März 2019, 20.00 Uhr im Pfarrhaus Maschwanden, Dorfstr. 46, 8933 Maschwanden

Fasten gehört traditionellerweise in die Zeit vor Ostern als Reinigung von Körper und Seele und zur Neuausrichtung. Auch dieses Jahr biete ich wieder eine begleitete Fastenwoche für Frauen und Männer aus Maschwanden und der umgebenden Region an. Die Fastenwoche eignet sich für alle, die sich gesund fühlen und sowohl die Zeit als auch den Willen haben, eine knappe Woche ohne feste Nahrung auszukommen. Es empfiehlt sich, in dieser Woche Musse und Ruhe zu haben. Die Fastenden treffen sich täglich zu einer allmorgendlichen oder abendlichen kurzen Meditations- und Befindlichkeitsrunde und einen sich anschliessenden Spaziergang.

Wir werden jeden Fastentag mit einem kurzen Meditationseinstieg zu einem Gedicht des deutsch-schweizerischen Dichters und Malers Hermann Hesse beginnen und es bei der sich anschliessenden Wanderung in uns wirken lassen.

Anmeldung bei Pfrn. Claudia Mehl

Flyer auf der homepage, im Volg und in den Kirchen und Pfarrhäusern (Maschwanden, Knonau, Mettmenstetten)

Zwischenresultate zu KG+ im Gespräch

16. März 2019, 09.30 – 14.30 Uhr im Mühlesaal, Kappel am Albis

Eine wichtige Frage im Projekt KG+ ist jene nach der künftigen Organisation, der Führung und Leitung. So soll die neue Organisation sicherstellen, dass Angebote und Dienstleistungen an allen kirchlichen Orten bestehen bleiben und trotzdem möglichst viele Synergien genutzt werden können.

Eine Arbeitsgruppe hat sich, in Absprache mit dem Projekt-Pfarrkonvent, in den letzten Monaten mit diesen Fragen rund um die Organisation in einer vereinigten Kirchgemeinde befasst. Sie hat ausgehend vom Idealzustand eine geeignete Organisationsform skizziert.

An der ersten Grossgruppenkonferenz werden diese vorgestellt und von den Teilnehmenden Rückmeldungen abgeholt und besprochen. Die Ergebnisse bilden die Basis für die weitere Projektarbeit.

Anmeldung bis zum 4. März an: claudia.mehl@zh.ref.ch